

12. Protokoll

über die am Dienstag, den 31.01.2017, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern
Dr. Angelika Eigentler
Ing. Reinhard Engl
Walter Jenewein
Thomas Leitgeb
Franz Obex
Johann Pittl
Ramon Ram
Gerhard Rofner
Regina Spatzier
Richard Spatzier
Dipl. Ing. Andreas Hammer
Dipl. Ing. Annelies Ritsch

Vertretung für Herrn Manfred Leitgeb
Vertretung für Herrn Dr. Reinhold Kafka-Ritsch

Entschuldigt:

Dr. Reinhold Kafka-Ritsch
Manfred Leitgeb

Schriftführer:

Stefan Zorn

TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
- 2) Bgm. Hermann Steixner: "Warum Kooperation?"
- 3) Bgm. Daniel Stern: "Kooperation am Beispiel Bauverwaltung"
- 4) Präsentation: Bauamt Mieders-Schönberg" Ergebnisse des Projektteams - Gemeinderäte aus Mieders und Schönberg - begleitet von Jochl Grießer, Unternehmensberater und erfahrener Kommunalpolitiker;
- 5) Beschlussfassung: Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 142 a der Tiroler Gemeindeordnung 2001;
- 6) Beschlussfassung: Inhalte und Eckpunkte des Kooperationsvertrages;
- 7) Beschlussfassung: Ausschreibung der Stelle eines Technischen Baukoordinators (m/w) für das gemeinsame Bauamt;
- 8) Beschlussfassung: Ausschreibung eines gemeinsamen Bausachverständigen und eines Raumplanungsbüros;
- 9) Allfälliges und Schlusswort;

Erledigung:

Zu 1)

Bgm. Hermann Steixner begrüßt die Gemeinderäte der Gemeinde Schönberg und die Mitglieder des parallel tagenden Gemeinderates der Gemeinde Mieders, Jochl Griesser als Koordinator für das Projekt Bauamtskooperation Mieders-Schönberg, sowie zahlreiche Zuhörer, insbesondere Bgm. Alfons Rastner aus Mühlbachl und LAbg. Florian Riedl.

Bgm. Stern gelobt Frau DI. Anneliese Ritsch als Ersatz für Reinhold Kafka-Ritsch an.

GV Thomas Leitgeb macht darauf aufmerksam, dass die Tagesordnung nicht der TGO entspricht, da der Pkt. „Anträge, Anfragen und Allfälliges fehlt.

Der Bürgermeister ersucht diesen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen bzw. den Pkt. 9) zu ergänzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Wortlaut von Pkt. 9) der Tagesordnung in „Anträge, Anfragen und Allfälliges abzuändern.

Zu 2)

Bgm. Hermann Steixner erläutert, wie die Idee eines gemeinsamen Bauamtes entstanden ist.

Bei den letzten Gemeinderatswahlen hat sich herausgestellt, dass es in kleineren Gemeinde teilweise gar keine Kandidaten für das Bürgermeisteramt gibt, dabei ist auch häufig die Frage nach Gemeindefusionen und Kooperationen gestellt worden. Er nennt Beispiele dafür aus der Steiermark und Südtirol. In Tirol ist die Politik der Meinung, dass Fusionen nur dann angedacht werden können, wenn sie von Gemeinde gewünscht werden, grundsätzlich ist die Landesregierung aber sehr positiv vor allem zu Kooperationen eingestellt. Er zitiert aus dem Merkblatt 1/2017, wonach Bedarfszuweisungsmittel gem. § 12 Finanzausgleichsgesetz vor allem unter anderen für die Interkommunale Zusammenarbeit zu verwenden sind. Er bringt einige Beispiele für erfolgreiche Kooperationen im Tal wie Tourismusverband, Verband Neue Mittelschule, Staatsbürgerschaft- und Standesamtsverband usw.

Nach seinen Ausführungen übergibt er das Wort an Bgm. Daniel Stern.

Johann Pittl verlässt die Sitzung um 19.48 h wegen einer Feuerwehralarmierung.

Zu 3)

Bgm. Stern hebt die Bedeutung dieser Sitzung für beide Gemeinden hervor, Kooperation statt Fusion bedeutet für ihn Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg, vom Kirchturmdenken hin zur vernetzten Region. Für einen solchen Schritt ist politischer Mut beider Gemeinden notwendig.

Mit der Zusammenstellung des Arbeitskreises (Bgm. Steixner, Vbgm. Huter, GR Steixner für Schönberg und Bgm. Stern, Vbgm. Engl, GR Rofner und EM Ritsch für Mieders), hat man versucht, das Thema auch politisch in die Breite zu bringen.

Das Baurecht ist eine komplexe Materie und die rechtlichen Rahmenbedingungen werden immer schwieriger. Das Bauamt soll eine Kompetenzstelle für die Gemeinde werden, wo die Bürger schnell Antworten bekommen können. Für ihn wäre das eine wesentliche Verbesserung des Status Quo, verbunden mit schnelleren Verfahren und auch geringeren Kosten für den Bürger.

Er berichtet von den Gesprächen beim Bezirkshauptmann und auch mit Vertretern des Landes, die alle sehr gespannt auf diese Zusammenarbeit sind.

Zu 4)

Jochl Grießer ist absolut überzeugt, dass diese Kooperation die Verwaltung beider Gemeinden weiterbringt. Er hat in seiner Zeit als Bürgermeister der Gemeinde Ötz selbst auch mit dem Problem zu kämpfen gehabt, dass sich sein Personal nicht auf ihre eigenen Aufgaben konzentrieren konnte, sondern Agenden anderer Bereiche teilweise mitübernehmen mussten.

Die beiden Bürgermeister haben sehr eindrucksvoll die Ausgangssituation dargestellt, beide stehen mit ganzer Kraft hinter dieser Kooperation.

Er stellt die Ergebnisse aus der Arbeit des Projektteams anhand einer Präsentation vor (siehe Anhang).

Johann Pittl erscheint um 20.55 h wieder zur Sitzung.

Nach der Präsentation stellt Grießer seine Ausführungen zur Diskussion.

EM Hammer fragt nach den Einsparungsmöglichkeiten, rechtlichen Problemen bei der Verwendung eines Bediensteten als Bausachverständiger, den Vorteilen von E-Government und der Gefahr einer Gemeindegemeinschaft in der Zukunft.

Grießer erklärt, dass der/die neu anzustellende Bauamtsleiter/in vor allem bei den Sachverständigengebühren Einsparungen bringen soll, indem er kleinere Projekte selbstständig abwickeln kann. Rechtlich sieht er darin kein Problem, zudem ist davon auszugehen, dass er auf Grund seiner fachlichen Kompetenz weniger Fehler macht.

Vorteile beim E-Government bieten sich im Bauamtsbereich vor allem durch elektronische Abwicklung bestimmter Verfahrensschritte.

Es ist nicht abzuschätzen, ob durch die Kooperation eine Zusammenlegung der Gemeinden in 20 Jahren mehr oder weniger wahrscheinlich ist.

GR Marth aus Schönberg möchte wissen, inwiefern sich auch die Kosten für den Bürger senken werden und warum die Kosten für die Ausbildung so hoch angesetzt werden.

Grießer verweist auf deutlich verkürzte Verfahrensdauern, die für den Bauwerber viele Einsparungsmöglichkeiten bieten. Die angesetzten Ausbildungskosten sind eine Prognose, je nach Ausbildungsstand sind diese vielleicht auch niedriger.

GR Hannes Steixner verweist darauf, dass der Baukoordinator auch die kommunale Infrastruktur fachgerecht betreuen soll. Durch die bessere Betreuung und Wartung spart man sich Instandhaltungskosten.

Dazu erläutert Grießer, dass Bauwerber durch schnellere Verfahren z.B. auch früher in ihre Häuser einziehen können. Da die Personalsituation im Raum Innsbruck nicht sehr gut ist, muss man davon ausgehen, dass auch noch Ausbildungsbedarf besteht.

Auf Anfrage von GR Obex stellt Grießer klar, dass die momentane Kostenaufteilung auf Zahlen der letzten 3 Jahre basiert. Sie wird dann laufend evaluiert und angepasst werden.

GV Thomas Leitgeb stellt die Notwendigkeit einer Verwaltungsgemeinschaft in Frage. Grießer verweist darauf, dass man bei einer freien Vereinbarung nicht unter der Aufsicht des Landes stünde und auch steuerliche Schwierigkeiten zu klären hätte.

GV Leitgeb betont, dass er für das Bauamt ist, für ihn wäre es aber logischer, wenn man vorhandene Räumlichkeiten in Mieders nutzen würde, die billiger adaptiert werden könnten und somit für beide Gemeinden eine Ersparnis bringen würden. Außerdem liegt der größere Kostenaufwand in Mieders, wie auch schon Jochl Grießer in seiner Präsentation gezeigt hat. Daher wäre es für ihn logischer, das Büro in Mieders anzusiedeln. Er ersucht weiters zu protokollieren, dass Bgm. Steixner gesagt hat, dass über Räumlichkeiten in Mieders in der Arbeitsgruppe nicht lange diskutiert wurde, da laut Gemeindeführung keine zur Verfügung stehen.

Grießer betont, dass der neue Angestellte sehr mobil sein wird und viel vor Ort bzw. auch im Gemeindeamt Mieders sein sollte.

Bgm. Stern versteht die Argumente für den Standort Mieders, darüber wurde im Arbeitskreis auch lange diskutiert, man hat sich aber dann darauf geeinigt, die Agenden zu verteilen, d.h. Standort Schönberg, Anstellung und Dienstaufsicht werden aber von Mieders wahrgenommen. Insgesamt erwartet er sich aber jedenfalls eine Verbesserung des derzeitigen Status Quo.

Für GR Ram hat die Standortdiskussion zwar ihre Berechtigung, er glaubt aber, dass dieses Thema in der Praxis nicht relevant sein wird, da dieser Mitarbeiter hauptsächlich mobil sein wird.

Vbgm. Engl glaubt, dass ein hohes Einsparungspotential besteht, weil man kleine Bausachen gemeindeintern abwickeln kann.

GR Obex war bis jetzt eher skeptisch, er hat sich aber in der Diskussion überzeugen lassen, er sieht eine große Qualität darin, dass sich der Bürger Bausachen vor Ort anschauen lassen kann.

GR Jenewein möchte wissen, ob der Mitarbeiterstand in der Gemeinde selbst durch Schaffung eines Bauamtes gleich bleibt, ob ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt wird und ob dieser Mitarbeiter auch Akten digitalisieren muss.

Grießer antwortet, dass der Personalstand in den Gemeindeämtern selbst nicht Gegenstand seiner Betrachtungen war, er glaubt aber schon dass er gleich bleibt. Angedacht ist ein Kilometergeld für Fahrten mit dem Privatauto, gearbeitet wird in beiden Gemeinden mit EasyArchiv damit die Akten auch mobil jederzeit greifbar sind, der neue Mitarbeiter muss daher auch Bauakten digitalisieren.

Bgm. Stern ersucht um Abstimmung über die einzelnen zu fassenden Beschlüsse.

Zu 5)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung Walter Jenewein wegen Standort und Laufzeit des Vertrages), mit der Gemeinde Schönberg eine Verwaltungsgemeinschaft „Bauamt Mieders/Schönberg“ nach § 142 a TGO 2001 zu bilden.

Zu 6)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen (Enthaltung Pittl, Thomas Leitgeb und Andreas Hammer), den in der Präsentation beschriebenen wesentlichen

Inhalten und Eckpunkten des Kooperationsvertrages – welcher im Detail noch ausformuliert werden muss – zuzustimmen.

Begründungen für die Enthaltungen: Pittl war bei der Präsentation nicht anwesend, Thomas Leitgeb wegen dem Standort und Andreas Hammer hätte sich mehr Varianten als Entscheidungsgrundlage gewünscht.

Zu 7)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltung Thomas Leitgeb und Andreas Hammer), die Stelle eines Technischen Baukoordinators (m/w) für das gemeinsame Bauamt Mieders/Schönberg wie in der Präsentation beschrieben auszuschreiben.

Zu 8)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Stellen des Bausachverständigen sowie des Raumplaners wie in der Präsentation beschrieben, gemeinsam mit der Gemeinde Schönberg auszuschreiben.

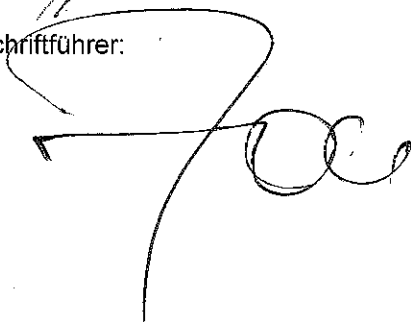
Zu 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Der Bürgermeister gratuliert den beiden Gemeinderäten zu ihrem Mut, er sieht diese Entscheidung als wichtiges Zeichen Richtung Landesregierung und bedankt sich bei Jochl Grießer und bei der Projektgruppe für die geleistete Arbeit.

Die Gemeinderäte:



Der Schriftführer:



Der Bürgermeister:

